

Erfahrungsbericht Faro Erasmus

UALG WS 2017/2018

Vorbereitung

Die Motivation ein Auslandssemester anzutreten kam mir persönlich sehr früh. Denn die Möglichkeit dies über das Erasmus Netzwerk zu machen, ist eine willkommene „Einladung“ ein Semester in einem fremden Land zu absolvieren und dabei sogar noch unterstützt zu werden. Die Wahl welches Land und welche Stadt es treffen soll, war ein wenig schwieriger. Für mich als Umweltwissenschaftler mit dem Schwerpunkt der marinen Biologie musste es aber unbedingt das Meer sein und das natürlich am besten im warmen. So stellte sich dann meine Wahl auf Faro ein und ich bewarb mich für einen Platz dort. Dieser wurde recht schnell von unserem Koordinator bestätigt und ich konnte mir Gedanken machen, welche Kurse ich dann machen möchte. Die Auswahl an der Universität Faro war relativ groß und es war knifflig herauszufinden, welche Kurse absolviert werden dürfen und welche nicht. Aber dann hat alles nach reichlichem hin und her mit dem Learning Agreement doch geklappt. Anschließend begann die Phase in der alles Mögliche in Oldenburg gekündigt werden musste und der Flug gebucht werden musste. Zum Abschluss natürlich das Verabschieden und das nötigste an Sachen packen durfte nicht vergessen werden und dann stand der Abflug auch schon unmittelbar bevor.

Anreise

Die Anreise verlief sehr entspannt. Der Flug war sehr billig und man konnte von Bremen direkt nach Faro fliegen. Bei der Ankunft merkte man direkt die unglaubliche Wärme die dort herrscht im Sommer. Akklimatisiert und ab in den Bus in die Stadt, dort dann direkt ins Hostel. Es ist durchaus auch sehr empfehlenswert anfangs im Hostel zu wohnen und von dort aus die Wohnungssuche zu beginnen. Es erscheint anfangs sehr schwierig eine Wohnung zu finden, aber wenn man erst einmal mit den portugiesischen Websites klarkommt, dann geht es recht schnell etwas zu finden. Ich hatte ziemlich Glück mit meiner Wohnung, denn sie war sehr billig und lag zwischen Stadt, Strand und Campus.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Universidade do Algarve war relativ anspruchsvoll. Meine Portugiesisch Kenntnisse waren anfangs nicht gerade gut und deshalb war es sehr schwierig der Vorlesung zu folgen. Aber es gab viel praktische Arbeit in der man das theoretische Wissen gut nachholen konnte. Weiterhin konnte man in dem Sprachkurs nebenbei auch sein Vokabular und seine Grammatik im portugiesischen verbessern und anlernen. Die Professoren waren aber auch sehr hilfreich und haben recht schnell gemerkt, wenn man nicht viel verstanden hat und haben dann einem das Wichtigste auf Englisch noch einmal erklärt. Deshalb war es auch ohne fließende portugiesisch Kenntnisse möglich die Kurse gut zu belegen.

Alltag und Freizeit

In den Alltag könnte man eigentlich nicht besser starten, denn vor allem im Süden Portugals ist es eigentlich immer jeden Tag sonnig mit wolkenfreien Himmel. So kann man sich jeden Tag zwischen einfach nur Sonne genießen und dem Strand entscheiden. Des Weiteren gibt es viele Erasmus Veranstaltungen den man folgen kann, wozu auch ein reichliches nächtliches Programm gehört. Ansonsten ist es empfehlenswert surfen zu gehen, da die Bedingungen in Portugal ideal sind und die Strände nur grade dazu einladen. Aber was auch ab und zu zum Freizeitprogramm dazugehören sollte, ist das lässige portugiesische Leben einfach mit zu leben. Sich beispielsweise morgens vor der Uni noch in ein Café zu setzen, um die morgendliche Sonne und den Weltklasse Kaffee zu genießen und dabei noch die Ruhe vor der Uni abzuwarten.

DO's and DONT's

Do's

- Kaffee trinken
- Wetter und Strand genießen
- Portugal entdecken und natürlich portugiesisch lernen
- die Algarve abfahren

Dont's

- denken das portugiesisch eigentlich spanisch ist
- die Uni nicht ernstnehmen
- das südländische Temperament unterschätzen

Fazit:

Portugal ist ein Land der Erlebnisse und voller Überraschungen. Speziell Faro und die Algarve bieten einen Ort der Entspannung und der Entdeckung. Die größeren Orte Porto und Lissabon sind sehr gut mit Zug erreichbar und bieten mal eine andere Seite Portugals. Das Studieren in Faro ist zwar anspruchsvoll (marine biology bezogen), aber auch durchaus interessant und hilft enorm weiter. Wenn man die praktische Arbeit und die Sonne liebt, dann ist man in Faro eigentlich genau richtig.



Die Küste der Algarve